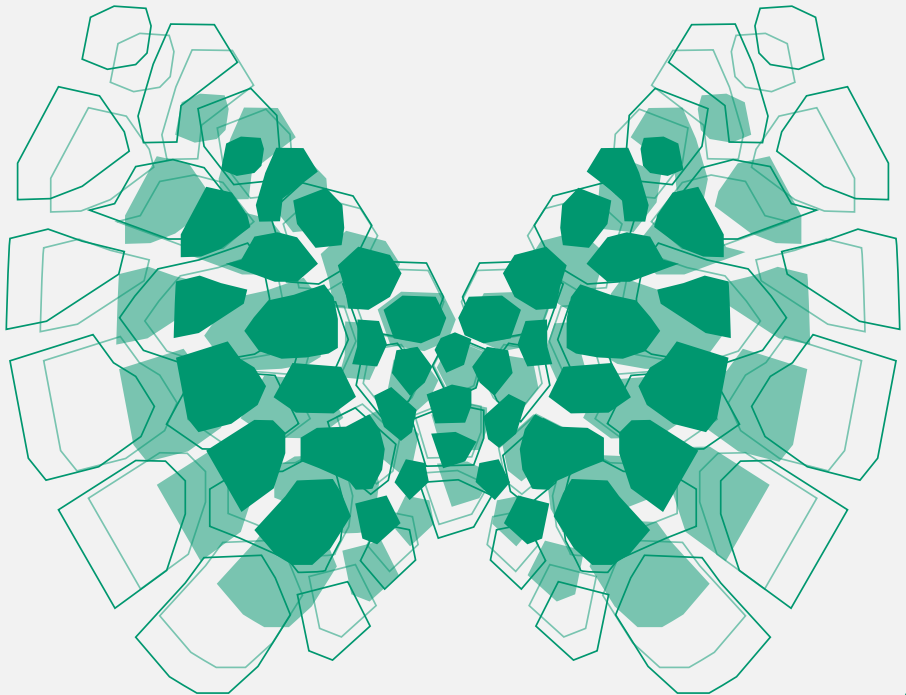


Radiofrequenzablation der Schilddrüse



Radiofrequenzablation der Schilddrüse

Wie funktioniert eine Radiofrequenzablation?

Bei der Radiofrequenzablation (RFA), auch Thermoablation genannt, wird der Schilddrüsenknoten oder die Schilddrüsenzyste mit einer an deren Spitze Hitze generierenden Nadelsonde gezielt inwendig auf über 60 °C erhitzt. Dadurch wird das Gewebe «denaturiert» – ähnlich wie man ein Ei verkocht. Dadurch kommt es in den folgenden Monaten zu einer Schrumpfung der Schilddrüsenraumforderung um durchschnittlich 75%.

Wann wird eine Radiofrequenzablation der Schilddrüse empfohlen?

Die Standardtherapien für Schilddrüsenknoten und -zysten sind die Operation und je nach Situation die Radiojodtherapie. Die RFA ist ein alternatives Therapieverfahren für ausgewählte Situationen, wobei Vor- und Nachteile individuell evaluiert und gegeneinander abgewogen werden müssen.

Welche Vorbereitungen sind nötig?

Vor einer geplanten RFA muss die Schilddrüse umfassend untersucht werden. Ebenfalls wird bei jeder Patientin und jedem Patienten vor dem Eingriff eine Funktionsprüfung der Stimmklappen mittels Videoendoskopie durchgeführt.

Wie läuft die Radiofrequenzablation ab?

Der Eingriff erfolgt im Rahmen einer Kurzhospitalisation (1 Nacht). Der Eintritt ins Spital erfolgt nüchtern am Tag des Eingriffs. Bei der RFA wird unter örtlicher Betäubung (keine Vollnarkose) ultraschallgesteuert eine dünne Nadelsonde (etwa gleich dick wie eine Blutentnahme-Kanüle) durch die Haut in den Schilddrüsenknoten eingeführt. Sobald die Nadelsonde an der gewünschten Stelle positioniert ist, wird die Stelle erhitzt. Je nach Grösse des Knotens wird die Sonde mehrfach umpositioniert. Nach der RFA wird die Sonde entfernt, es verbleibt nichts im Körper.

Was sind die möglichen Risiken?

Die RFA wird meist sehr gut vertragen. Bleibende Nebenwirkungen wie Heiserkeit bei Stimmbandnervenverletzung sind sehr selten (<1%). Gelegentlich kommt es zu Einblutungen im Behandlungsbereich, welche meist von alleine zum Stillstand kommen.

Was muss nach der Radiofrequenzablation beachtet werden?

Während 24 Stunden sollten keine schweren körperlichen Tätigkeiten verrichtet werden, ansonsten bestehen keine Einschränkungen. Die Patientinnen und Patienten werden in den Monaten nach dem Eingriff regelmässig in unserer ambulanten Sprechstunde nachkontrolliert.

**Universitätsklinik für Diabetologie,
Endokrinologie, Ernährungsmedizin und
Metabolismus UDEM**

Inselspital, Universitätsspital Bern

Freiburgstrasse

CH-3010 Bern

Telefon +41 31 632 40 70

www.udem.insel.ch

Die Behandlung von Schilddrüsenerkrankungen hat am Inselspital Bern eine lange Tradition. Theodor Kocher erhielt 1909 den Nobelpreis für Medizin in Anerkennung seiner Beiträge zur Chirurgie und zum Verständnis der Schilddrüse. Diese Tradition wird bis heute weitergelebt. Mit der Interdisziplinären Schilddrüsenprechstunde bieten wir Ihnen eine umfassende Behandlung durch ein interdisziplinäres und multiprofessionelles Team mit jahrelanger Erfahrung auf diesem Gebiet.

Klinikdirektoren

Prof. Dr. med. Christoph Stettler, Endokrinologie

Prof. Dr. med. Marco Caversaccio, HNO

Prof. Dr. med. Axel Rominger, Nuklearmedizin

Prof. Dr. med. Aurel Perren, Pathologie

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Daniel Candinas, Viszeralchirurgie